

Presseinformation

Egelsbach, Oktober 2019

Gemeinsam in die digitale Zukunft: SMC tritt der Open Industry 4.0 Alliance bei

SMC gestaltet die Industrie der Zukunft – gemeinsam mit einem starken Unternehmensverbund

Viele Wege führen in die digitale Zukunft. SMC will die spannende Reise in die Industrie 4.0 jetzt gemeinsam mit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen fortsetzen. Deshalb ist der führende Hersteller, Partner und Lösungsanbieter für elektrische und pneumatische Automatisierungslösungen nun Teil der Open Industry 4.0 Alliance (OI4.0 Alliance). Neben Automatisierungsexperten wie SMC Deutschland sind auch marktführende Softwareentwickler, Messgerätehersteller und Robotik-Produzenten Mitglieder in dieser industrieweiten Initiative. „Daten und Informationen sind das Lebenselixier der Industrie 4.0. Mit ihrer Hilfe wird die Produktion künftig noch sparsamer und effektiver“, sagt Christian Ziegler, Manager Digital Business Development bei SMC. „Deshalb wollen wir künftig gemeinsam mit den Mitgliedern der Allianz Lösungen für eine digitalisierte Industrie entwickeln und so große Potenziale bei der Effizienz und Produktivität erschließen.“

Eine Allianz für die Digitalisierung

Die OI4.0 Alliance setzt sich bewusst divers zusammen. „Die Digitalisierung betrifft alle Bereiche der Industrie, von der Softwareentwicklung bis zum Maschinenbauer“, sagt Christian Ziegler. „Wir erhalten immer mehr Anfragen nach aufeinander abgestimmten Angeboten. Die Kunden wollen sich nicht in einem immer unübersichtlicheren Markt verlieren, sondern ein systematisches, klares Konzept erhalten.“ Deshalb arbeiten bei der OI4.0 Alliance Unternehmen aus verschiedenen Branchen zusammen und lernen voneinander. Das Ziel: ein ganzheitliches Konzept für Industrie 4.0-Anwendungen. Christian Ziegler: „Oft fehlt bisher noch die Durchgängigkeit vom ERP-System zur Shop-Floor-Ebene. Diese wollen wir mit den vorhandenen Technologien herstellen.“

Konkret arbeitet die OI4.0 Alliance daran, folgende Themen zu realisieren und zu verbessern:

- Digitale Inbetriebnahme mit automatischem Onboarding
- Datenmanagement mit durchgehender Semantik
- Technologie-Durchgängigkeit und APIs

- Kosteneffektivität

„Wir bei SMC wollen unsere große Erfahrung in die OI4.0 Alliance einbringen, von unseren Partnern lernen und so neue Erkenntnisse in unsere Produktentwicklung einfließen lassen“, betont Christian Ziegler. „Davon profitieren unsere Kunden, denen wir als Verband neue, ganzheitlich kompatible Lösungen für die digitalisierte Industrie anbieten können.“

OPEN INDUSTRY 4.0 ALLIANCE



[Bild 1] SMC ist Teil der Open Industry 4.0 Alliance. Der Unternehmensverbund aus unterschiedlichen Branchen gestaltet gemeinsam die Zukunft der Industrie und entwickelt ein ganzheitliches Konzept für Industrie 4.0-Anwendungen.



[Bild 2] Christian Ziegler, Manager Digital Business Development bei SMC: „Die Kunden wollen ein klares Konzept für die Zukunft. Deshalb freuen wir uns, ab jetzt ein Teil der Open Industry 4.0 Alliance zu sein.“

Foto: SMC Deutschland GmbH

Abdruck für redaktionelle Zwecke honorarfrei, Verwendung bitte unter Quellenangabe, Belegexemplar erbeten

Über SMC Deutschland

Führender Hersteller, Partner und Lösungsanbieter für pneumatische und elektrische Automatisierungstechnik – die SMC Deutschland GmbH bietet ein umfassendes Produktspektrum vom Ventil bis zum Temperiergerät mit mehr als 12.000 Basismodellen und über 700.000 Varianten für unterschiedlichste Industriebranchen. Die innovativen Automatisierungslösungen des Unternehmens mit Sitz in Egelsbach bei Frankfurt am Main finden sich unter anderem in der Automobil-, Elektro- und Photovoltaik-, Medizin-, Verpackungs- und Lebensmittelindustrie sowie im Werkzeugmaschinenbau, der Robotik und der Automation. SMC erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018/19 einen Umsatz von 170 Millionen Euro und beschäftigt bundesweit mehr als 740 Mitarbeiter. Darüber hinaus steht allen Kunden ein flächendeckendes, kompetentes Service- und Vertriebsnetzwerk zur Seite.

Die SMC Deutschland GmbH gehört zur SMC Corporation, die in 83 Ländern weltweit mit über 31 Produktionsstätten vertreten ist. Der Weltmarktführer für pneumatische Automatisierungstechnik mit einem Marktanteil von 36 Prozent erzielte im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Umsatz von rund 4,5 Milliarden Euro und beschäftigt global gut 19.750 Mitarbeiter.